

	<p>Objekt: Die Ermordung des Erzbischofs Engelbert</p> <p>Museum: Bergischer Geschichtsverein e.V. Hofaue 55 42103 Wuppertal 0202 28129910 info@bergischer-geschichtsverein.de</p> <p>Sammlung: Grafik und Gemälde</p> <p>Inventarnummer: BGV.02.G.157</p>
---	--

(C) Sammlung Bergischer Geschichtsverein e.V. / Maximilian Berkel
[CC BY-NC]

Beschreibung

Unvollendete Ölskizze von Johann Richard Seel mit Darstellung der Tötung des Erzbischofs Engelbert I. von Köln am Gevelsberg im Kirchspiel Schwelm 1225, undatiert um 1839/40. Die Bluttat, begangen durch den Grafen Friedrich von Altena-Isenberg auf der Straße von Dortmund nach Köln im Kirchspiel Schwelm, geschah aus machtpolitischen Gründen. Die Bedeutung dieses Ereignisses – Engelbert war Reichsverweser und Königsvormund – spiegelt sich nicht nur in Chroniken seiner Zeit, sondern auch noch in der Literatur und bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts wieder.

Grunddaten

Material/Technik: Öl, Leinwand
Maße: Höhe: 84 cm, Breite: 93,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1839-1840
	wer	Johann Richard Seel (1819-1875)
	wo	

Literatur

- Heidemann, Horst (2003): Seel. Johann Richard Seel, Maler im Wuppertal und Zeichner des Deutschen Michel (Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals 40). Wuppertal, S. 150-152, 204